

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 171. Montag, den 18. December 1826.

## Allerlei und Mancherlei.

Ungerechtes Gut gedeiht nicht. Die heilige Katharina starb, die Gründerin des Klosters auf dem Berge Sinai; die Schutzheilige desselben bis auf unsere Tage. Noch ist ihr Grab aus weißem Marmor in diesem Kloster zu schauen, aber, ach! ihr Leichnam ist nicht darin. „Denn, sagten die Griechischen Mönche dem Reisenden J. Carne (s. Leben und Sitte im Morgenlande II. S. 17. Leipzig 1826.), die Katholiken beneideten den Griechen den Besitz eines solchen Schatzes, und stahlen ihn zur Nachtzeit, wenige Tage nach dem Tode der Heiligen. Sie trugen ihn auf ihren Schultern durch die Schluchten und über die hohen, schroffen Pfade. Als sie aber eben den Gipfel des Katharinenberges erreicht hatten, da kamen die Engel plötzlich hernieder und trugen die Heilige zum großen Verdruß und Aerger der Katholiken in den Himmel!“

Die Kreuzesbulle in Spanien. Nirgends ist der Beutel eines Volkes unter dem Vorwande, die Ungläubigen zu bekriegen, so in Anspruch genommen worden, als in Spanien. Seit Karl V. muß jeder alle Jahre eine Bulle lösen, und mit 2 Realen bezahlen, welche ihm Ablass gewährt, während er, wenn er diesen nicht haben wollte, von keinem Prie-

ster die Absolution erhalten würde, denn bei jedem muß er sie erst vorzeigen, ehe Beichte gehört wird! Selbst wenn er stirbe und es würde nicht für ihn bezahlt, bliebe er im Banne. In Toledo allein rechnet man sonst die Einnahme für diese Bulle jährlich 50,000 Dukaten.

Noch schöner aber war (oder ist auch wohl jetzt wieder die Diebsbulle in Spanien. Sie hieß indessen nicht so geradezu, sondern bekam einen Namen, der sich daher ohngefähr verhielt, wie requirren zu rauben, gewaltsam nehmen. Man nannte sie *Bulla de composicion*, oder *Vertragsbulle*. Wer nämlich gestohlen und sonst auf unrechte Art etwas an sich gebracht hatte, kaufte sich diese Bulle, und hatte sich nun mit dem Pabste und seinem Gewissen vertragen, denn der Pabst gab sie ihm als unumschränkter Oberherr aller geistlichen und weltlichen Güter und dieses hatte Ablass bekommen, mithin nicht Strafe in der Hölle zu fürchten. Mit 6 Gr. oder 2 Realen konnte sich einer den ruhigen Besitz von 100,000 Thalern zusammen geschwindelter Güter schaffen.

Die Erzählungen aus der Gegenwart und Vergangenheit, von Amalie Schoppe, geb. Weise,

empfehlen sich für die reifere Jugend als ein



nützliches und unterhaltendes Weih-  
nachts-geschenk in vorzüglichem Grade  
durch reichhaltigen, gewählten Inhalt und  
ein geschmackvolles Aeußere. Durch reich-  
haltigen Inhalt empfiehlt sich das Buch.  
Dreizehn moralische Erzählungen aus  
der alten Welt und der neuern Zeit, sind da-  
rin, alle im hohen Grade sittliche Lehren  
erörternd, alle so vorgetragen, daß sie die  
Aufmerksamkeit erregen und unterhalten. Alle  
von der als Erzählerin so rühmlichst bekann-  
ten Amalia Schoppe selbst verfaßt. Dann  
kommen sieben und sechzig längere und  
kürzere Gedichte von ältern und neuern  
Meistern des Gesanges zur Vervollkomm-  
nung im Verslesen, zum Behufe des Des-  
clamirens, zur Übung des Gedächtnisses,  
denen eine Einleitung über die verschiedenen  
Arten der Dichtkunst vorangeht. Eine kurze  
biographische Schilderung aller der

Dichter und Sängern, von denen  
hier Muster aufgenommen wurden, macht  
den Beschluß und giebt den mitgetheilten  
Liedern u. d. d. derselben oft um so größern Reiz,  
z. B. namentlich dem Kirchenliede von Paul  
Flemming: In allen meinen Thaten,  
das von dem frommen Mann auf sei-  
ner Reise nach Persien gedichtet wurde.  
In unserm Gesangbuche findet man nur  
acht Strophen davon, während in dieser Mit-  
theilung das Original funfzehn hat. —  
Aber auch das Aeußere ist ungemein ge-  
fällig. Ohne von dem hübschen Druck, Pa-  
pier und Einband zu sprechen, werden die  
jungen Leser des Büchleins von 382 S.  
selbiges gern wegen den vier schön illuminierten  
Bildern zur Hand nehmen. Verleger ist Herr  
Carl Focke, auf der Grimmaschen Gasse.

\* r.

### Witterungs - Beobachtungen

vom 10. bis 16. December.

1826	Barometer bei + 10° Reaumur.			Thermom. frei im Schatten.			Wind.			Witterung.		
	8 Uhr Morgens.	1 Uhr Ab.	10. Uhr Ab.	8 Uhr Morg.	1 Uhr Ab.	10 Uhr Ab.	8 Uhr Morg.	1 Uhr Ab.	10 U. Ab.	8 Uhr Morgens.	1 Uhr Abends.	10 Uhr Abends.
Tag.	Par. Lin.	Par. L.	Par. L.									
Dec.												
10	385, 091	35, 754	36, 254	+ 4, 9	+ 6, 0	+ 5, 1	W.	W.	W.	trüb, VM. Rgn.	trüb.	trüb.
11	36, 315	36, 192	35, 988	1, 5	4, 8	1, 9	S.	S.	S.	heiter.	heiter.	heiter.
12	35, 589	34, 902	34, 023	1, 9	4, 3	2, 1	S.	S.	SO.	heiter.	heiter.	trüb.
13	32, 582	32, 499	32, 451	2, 5	5, 0	1, 1	SO.	S.	S.	heiter.	heiter.	heiter.
14	32, 854	32, 724	32, 861	0, 8	2, 9	1, 2	SO.	S.	SO.	heiter.	trüb.	trüb.
15	32, 976	32, 731	32, 833	2, 0	3, 0	0, 7	S.	S.	SO.	trüb.	trüb.	heiter.
16	32, 714	32, 706	33, 021	0, 0	0, 6	- 1, 0	S.	S.	S.	Nebel.	Nebel.	trüb.

Redakteur und Verleger: Dr. H. Focke.



## B e k a n n t m a c h u n g e n.

**Bekanntmachung.** Von heute an können die einhalbjährigen, ultimo Decbr. d. J. gefälligen Zinsen der hiesigen Stadt-Anleihe in der Schoßstube erhoben werden.  
Leipzig, den 11. Decbr. 1826.

**Pferd-Auction.** Dienstag, den 19. d. M., früh um 11 Uhr, soll in der Rath's-Bollwaage allhier eine braune Stute, Mecklenburger Race, als Einspanner trefflich zu gebrauchen, verauctionirt werden.  
Fr. Aug. Hecht.

**Literar. Anzeige.** Allen Eltern, welche das wahre Wohl ihrer Kinder wollen, und allen jungen Leuten, welche sich mit Ehre und Glück durch die Welt zu helfen wünschen, empfehlen wir als Christ- und Neujahrsgeschenke:

- 1) D. Heinichen, die Kunst zu denken, zu sprechen und zu schreiben. (br. 12 Gr.)
- 2) Die Kunst, reich zu werden. Nebst Franklins Anweisung über denselben Gegenstand (br. 8 Gr.) Dies geschieht durch Ordnung, Fleiß, Verstand, Sparsamkeit u. s. w.
- 3) D. Heinichen, die natürliche Religion. Für alle, welchen die Wahrheit, das Recht und die Tugend lieb und werth, und Gott und die Menschheit theuer sind. (br. 18 Gr.)
- 4) D. Heinichen, Taschenbuch für Menschenkenntniß und Menschenbesserung. Auch zum Gebrauche für Stammbücher (br. 16 Gr., geb. 18 Gr.)
- 5) Buckland's Briefe über die Wichtigkeit, Pflicht und Vortheile des Frühaufstehens (br. 6 Gr.)
- 6) Die Kunst, Krankheiten vorzubeugen. Nebst Kant's Ideen über moralische Diätetik. (br. 12 Gr.)
- 7) Der prophetische Almanach auf 1827, oder Nachrichten von den wichtigsten Ereignissen in diesem Jahre. (br. 4 Gr.) Jeder kann hier erfahren, was ihm vermöge des Zusammenhangs der Dinge im J. 1827 begegnet.  
Die Expedition des europ. Aufsehers, Ritterstr. Nr. 759, 1 Treppe.

### Die Buchhandlung von C. H. F. Hartmann in Leipzig,

Grimmasche Gasse, Fürstenhaus,

empfehl't zu bevorstehendem Weihnachtsfeste ihr Lager

V o n g e s c h m a c k v o l l g e b u n d e n e n B ü c h e r n

aus allen Fächern der Literatur, mit vorzüglicher Rücksicht auf diejenigen Werke, welche sich zu Geschenken für Erwachsene eignen;

V o n T a s c h e n b ü c h e r n a u f 1827,

in größter Auswahl in ordinären und feinern Einbänden;

V o n M u s i k a l i e n f ü r a l l e I n s t r u m e n t e,

vorzüglich für Pianoforte und Guitarre in einer großen Auswahl der im Jahr 1823 — 1826 neu erschienenen;

V o n K i n d e r s c h r i f t e n, Z e i c h e n b ü c h e r n, V o r s c h r i f t e n

für Kinder jedes Alters, mit Sorgfalt von dem Neuesten und Besten gewählt, was in diesen Fächern existirt.

**Anzeige.** Mit ganz feiner Gewürz-Chocolate zu 8, 10 und 12 Gr.; Vanille-Chocolate zu 16 und 20 Gr.; Räucherkerzen und Königs-Räucherpulver von vorzüglich angenehmen Geruch, so wie mit grünen, Heysan- und feinen Perl-Thee, empfiehlt sich ergebenst

Carl Schäffer,

Reichstraße Nr. 579, links das erste Gewölbe von der Grimm. Gasse.



**Anzeige.** Indem ich ein geehrtes Publikum auf die neuere Vervollständigung meines Lagers von feinen eleganten Mahagony- und birkenen Meubles aller Art, mit Bronze und mit Bildhauer-Arbeit, mit und ohne Polster; ferner Mahagony- und andere Holz-Fournire, Meubles-Verzierungen von Holmasse zc., Spiegel-Lampen mit Blumen-Guirlanden Wiener Art zc., aufmerksam zu machen mir erlaube; verbinde ich die ergebene Anzeige, daß ich neben einem completen Lager von Berliner Sanitäts-Porzellan, auch ein Depot von sämtlichen Artikeln (sowohl weiß als gemalt) der Altoblaner Steingut-Fabrik bei Karlsbad erhalten habe. Dieses Steingut empfiehlt sich besonders durch gefällige Formen, schöner Weiße, Haltbarkeit und billige Preise.

H. F. Sönderop, in der Marie Nr. 607.

**Anzeige.** Neue Pariser und Münchner lithographische Werke im Blumen-, Landschaften-, Thieren- und Figurenzeichnen, sind in großer Auswahl zu finden bei

E. U. Murchner, Kunsthandlung,  
Grimmasche Gasse, neben der Löwen-Apotheke.

**Anzeige.** Von heute, als den 18ten December, ist bei mir täglich warmer Kümmel- und Kalmus-Extrakt zu haben, Kochs Hof bei

Witwe Sommer.

**Empfehlung.** Ich empfehle mich einem geehrten Publikum, zum bevorstehenden Weihnachten, mit folgenden Gegenständen von Tischlerarbeit, als: Nähtische, Doctillentische, Spiel-tische, Laboretts und Waschtische, Secretairs, nebst einigen für erwachsene Knaben, Bücher- und Kleiderschränke.

Christian Gesell, Reichsstraße Nr. 542, Kochs Hof gegenüber.

**Empfehlung.** Unterzeichneter empfiehlt sich zu bevorstehendem Christmarkt mit zinnerner lackirter und unlackirter Spielwaare, wobei ich vorzüglich die öfters gesuchten kleinen Kronleuchter in Kinder-Theater, in Form der Lüster, empfehle.

E. H. Schilbach, Grimm. Gasse Nr. 6, am Naschmarke.

**Verkauf.** Sehr schöne Umschlagetücher für Kinder, zu 1 Thlr. 20 Gr. bis 2 Thlr, so wie auch etwas ganz Neues von Cattunen und Westenzeugen, erhielt

Franz Adolph Riese, Grimm. Gasse Nr. 578.

**Verkauf.** Eine Horizontal-Sonnenuhr nebst Compas, Höhenmesser und Proportional-Zirkel, alles in Fatteral, alt, aber noch gut gehalten, und mit Beschreibung versehen, von dem berühmten Engelbrecht zu Beraun in Oestreich gefertigt, steht um billigen Preis zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

**Verkauf.** Eine sehr gut eingerichtete Speisetafel von Mahagony-Holz, zu 8 bis 32 Personen, steht um einen billigen Preis zu verkaufen, bei dem Tischlermeister Patmann, am Barfußpförtchen Nr. 169.

**Verkauf.** Ganz reinschmeckende frische Bamberger Schmelzbutter verkauft das

J. F. B. Kast,  
Petersstraße, unter den 3 Rosen, Nr. 62.

**Verkauf.** Extrafeine seidene Castor-Hüte, neuester Façon, auf lackirtem Fllz, sind zu den billigsten Preisen zu haben im Hutgewölbe in Auerbachs Hof, bei

Salomon Singewald.

**Verkauf.** Von den neu erfundenen und probat befundenen Feilen, um Hühneraugen oder Leichbornen, Warzen, alle hornartige Hautauswüchse und Schwülen aus dem Grunde ohne Schmerzen auszufellen, hat in Commission erhalten und verkauft das Stück à 5 Gr.

Gottlieb Friedrich Maercklin, Markt Nr. 1.



**Verkauf.** Da vielen Liebhabern des Tabakrauchens eine schöne Pfeife gewiß das angenehmste Weihnachtsgeschenk seyn dürfte, so habe ich ein Lager von Pfeifen neuester und geschmackvollster Façon assortirt, welches wohl in jeder Hinsicht meine Käufer befriedigen könnte, da auch die Preise möglichst billig seyn werden.  
Gustav Gehe, Thomasgäßchen Nr. 107.

**Verkauf.** Ein gebrauchtes Wiener Pianoforte steht billig zu verkaufen im Brühl in der grünen Tanne, 2 Treppen.

**Verkauf.** Die lange erwarteten  
**Hanf - Maschinen - Nähwirne**  
sind wieder angekommen bei  
Friderici & Comp.

**Verkauf.** So eben erhielten wir wieder eine kleine Partie  
**5 Viertel breit ausgebleichter ganz schwere Hanf-Leinwände,**  
à Elle 3 Gr., so wie auch bunte Stuhlkappen-Leinwände in ganz echten Farben.  
Friderici & Comp.

**Verkauf.** 1 Sopha, 6 Stühle, 1 Bureau, 2 Tische und 3 Spiegel, sind wegen Mangel an Platz sehr billig zu verkaufen, auf dem Brühl Nr. 360 eine Treppe hoch.

**Verkauf.** Dänische Damenhandschuhe, das Paar 4 Gr. im Duzend noch billiger, schwarze Strohhüte für Kinder und Erwachsene von 4—18 Gr., Blumbouquets u. zu ganz billigen Preisen.  
Catharinenstraße Nr. 365 im Hofe 2 Treppen.

**Verkauf.** Von hanfener, weißgärniger und Schlesiſcher Leinwand empfangen neue Sendungen  
Wm. Kühn & Comp. am Markt unterm Rathhause.

**Verkauf.**  
**Gestickte Streifen und dergl. Einsatz,**  
und Spitzengrund in jeden Breiten empfehlen  
Wm. Kühn & Comp. am Markt unterm Rathhause.

**Verkauf.** Spitzengrund - Schleier und Tücher,  
ungemachte Blondenhauben und Blondes,  
neue Pariser Arbeitsbeutel in vielen Façons,  
feine vergoldete Schnallen und Armbänder,  
schöne Modebänder zu Scherpen und Gürteln,  
Geldbörsen, gestickte und ungestickte f. Tragbänder,  
feine Handschuhe couleur und weiss,  
Seidene Locken, nebst mehreren hübschen Sachen empfehle als geschmackvolle Weihnachtsgeschenke  
Carl Sörnitz, Grimmasche Gasse.

**Verkauf.** Neue Brabander Sardellen, Holländische Heringe und schöne Bamberger Pflaumen, habe ich abermals erhalten, und kann solche sowohl in der Güte, als zu billigen Preisen bestens empfehlen.

Sollte Jemand den in Nr. 168 d. Bl. erwähnten, gestohlenen Weinbuhn gekauft haben, den Dieb aber mit nicht nachweisen können, so erstatte ich dafür den vollen Werth des Hahns.  
J. J. Aft, Reichstraße Nr. 403.



**Verkauf.** Frische Hasen habe ich wieder erhalten, und verkaufe solche ohne Balg zu ganz billigen Preisen,  
 Joh. Roeder, Wildpretshändler, Burgstraße Nr. 92.

Zu verkaufen stehen mehrere ein- und zweispännige Chaisen mit eisernen Achsen und messingenen Büchsen, bei dem Eigenthümer Nr. 816; auch wird daselbst ein leichter Stuhlwagen gegen eine Chaise zu tauschen gesucht.

**G e b r ü d e r T e c k l e n b u r g**

erhielten so eben mehrere Neuigkeiten aus Paris und Wien, die sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen, als: die neuesten Strickbeutel en Ballon, a la Dame Blanche etc., Schmuckträger in Perlmutter, Feuerzeuge und Räucher-Maschinen in Bronze, Flacons zum Stehen, Armbänder und Gürtelschnallen in Bronze und Emaille, Lichtschirme mit Transparents, Fächer, Börsen u. mehreres dergl., zu den billigsten Preisen.

**I n m e i n e m p h y s i k a l i s c h e n M a g a z i n**

befinden sich mehrere Gegenstände, welche zu Weihnachtsgeschenken für wißbegierige Kinder passend sind, und die neben dem, daß sie einen angenehmen Zeitvertreib gewähren, auch noch zur Belehrung und Verbreitung nützlicher Kenntnisse beitragen können.

J. G. Wiesner, Mechanikus und Optikus, Brühl Nr. 448.

**J u r a n y & C o m p.**

haben ihr Lager mit mehreren Neuheiten aufs Beste assortirt, und empfehlen als passende Weihnachts-Geschenke besonders

sehr schöne Pariser wollene Shawls mit 2 u. 3 Bordüren und Eckstücken,  
 echte Shawls in Cachemir von Terneaux,  
 echt chinesische Crepps in allen Farben zu Ball-Roben,  
 mehrere seidene und andere neue Kleiderstoffe,  
 französische Batist-Taschentücher mit ausgebogten bunten Ranten,

für Herren,

eine große Auswahl in den jetzt so beliebten gemusterten Halstüchern, auch glatte in allen Größen,

echte ostindische Taschentücher,  
 die allerneuesten Westenzeuge in Wolle, Seide und Sammt,  
 kleine Shawls, sehr fein, als Unterwesten zu tragen.

Außer diesem haben wir eine Partie Shawls und Tücher in Commission, welche, um damit aufzuräumen, sehr bedeutend unter dem Fabrikpreise verkauft werden.

**W e i n - V e r k a u f.**

Mit weißem Champagner von ausgezeichneteter Mouffe und Süßigkeit, à 1½ Thlr. die Flasche, empfehlen wir uns.  
 Gebrüder Erkel.

**F. A. Krantzler jun., Tapezirer, Grimm. Gasse Nr. 593,**

empfiehlt als Weihnachtsgeschenk für Damen, eine geschmackvolle Auswahl mit Naturstickerei in Wolle gearbeiteter Fußtrittchen, in neuester Façon; desgl. auch andere mit Noire und Haartuch bezogen, zu billigen Preisen.

**Chr. Adolph Otto, im Thomasgässchen,**

empfiehlt Astral- und Liverpool-Lampendochte, welche vorzüglich gut brennen, desgleichen chemische Feuerzeuge und Zündhölzer.

emp  
mit  
fällt  
habe  
chen.

den  
Freu  
feste

in  
Wie

von  
wöl  
tes  
gef

emp

ihre

mit

C  
son  
ver

un  
zur  
üb

Sü  
lich



**Als ein sehr beliebtes Weihnachtsgeschenk für Kinder**

empfehle ich die Schreibbücher mit dunkelblauen Umschläge, auf welchen der Name des Kindes mit Goldschrift geschrieben ist. Diese Bücher, auf welchen die Goldschrift sehr schön in die Augen fällt, sind bei mir und bei Herrn Märklin am Markte, wo ein Exemplar zur Ansicht liegt, zu haben. Die einzuschreibenden Namen der Kinder sind bei mir oder bei Herrn Märklin einzusetzen. Der Preis ist 6 bis 8 Gr. das Stück.

M. Stoye, Hainstraße im gr. Joachimsthal 3 Treppen hoch.

**Tokayer Ausbruch,**

den ich, von vorzüglicher Güte, direkt und unverfälscht vom Erbauer, einem meiner Ungarischen Freunde in Commission erhielt, empfehle ich, bei Gelegenheit des bevorstehenden Weihnachtsfestes zu dem sehr billigen Preise von 1½ Thlr. die Flasche.

Joseph Arthaber, Oestreichische Manufacturwaarenhandlung,  
Catharinenstraße Nr. 364.

**Wiener Chocolate**

in vielen Qualitäten mit Vanille und Lichen, empfang ich von einem der besten Fabrikanten in Wien, ein Commissionslager, und verkaufe solche in Paqueten à 34 Loth zu den Fabrikpreisen.

Joseph Arthaber, Catharinenstraße Nr. 364.

**Das Schrötersche Steingutfabrik-Lager**

von der Steermühle bei Rossen (Auerbachs Hof, vom Markte herein, rechts das 7te Gewölbe) empfang unter mehreren geschmackvollen Artikeln auch weißes und buntes Spielzeug zu billigen Preisen, das es dem verehrten Publico zu Weihnachtsgeschenken für Kinder besonders empfehlen kann.

**Hartwig & Freytag, Petersstrasse Nr. 36,**

empfehlen sehr schöne schwarze und couleure Merinos von 3 bis 4 Gr.

**Goldene Damenuhren,**

ihrer Schönheit und Billigkeit wegen ganz passend zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt bestens

C. L. Baumgärtel, Hainstraße im Gewölbe Nr. 355.

**Alle Gattungen goldener und silberner Uhren,**

mit und ohne Repetiren, empfang und verkauft zu den nur möglichst billigen Fabrikpreisen

C. L. Baumgärtel, Hainstraße Nr. 355.

**Ganz schöne moderne und billige Stutz- u. Tableau-Uhren,**

sowohl deutscher als französischer Fabrik, noch unter den schon bekannten frühern billigen Preisen, verkauft fortwährend

C. L. Baumgärtel, Hainstraße im Gewölbe von Nr. 355.

**Gesuch.** Auf ein sehr hübsches Haus in Zwenkau mit Seitengebäuden, schönem Garten und einigen Aekern Feld, von wenigstens 1800 Thlr. am Werthe, werden baldmöglichst 600 Thlr. zur ersten und alleinigen Hypothek gesucht für sehr rechtliche und brave Leute. Nachweisung darüber giebt der Adv. Kermes alhier in Nr. 141.

**Gesuch.** In einer hiesigen kurze Waaren-Handlung kann ein gut erzogener, fleißiger Jüngling, am liebsten zu Weihnachten, als Lehrling, vortheilhaft untergebracht werden. Schriftliche Anfragen nimmt an die Expedition dieses Blattes.



**Logisgesuch.** Für einige stille und sichere Familien werden zu Ostern in der Stadt Logis von 2 bis 3 Stuben zu miethen gesucht, durch das  
Local-Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 988.

**Vermiethung.** Fortepiano's in Flügel- und Tafelform, so auch andere Instrumente und Musikalien in sehr bedeutender Auswahl, sind fortwährend zu vermieten bei  
Carl Aug. Klemm, Neuer Neumarkt, in der hohen Lillie.

**Vermiethung.** Eine Stube nebst Alkoven ist von jetzt an zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen in der Nicolaistraße Nr. 556, parterre.

Zu vermieten ist künftige Ostern in Nr. 511 im Brühl, ein Gewölbe mit Schreibstube, nebst einem dazu gehörigen Familienlogis, mit einer Vorder- und einer Hinterstube in der zweiten Etage; auch kann ein Zimmer mit Schlafkammer in der ersten Etage, vorn heraus, mit dazu abgelassen oder an einen ledigen Herrn vermietet werden.

**Verloren** wurde am 14ten d. M., wahrscheinlich in der Stadt, eine schwarze Porgnette. Man bittet den Finder derselben recht sehr, sie gegen den vollen Werth in der Musikhandlung des Herrn W. Härtel abzugeben.

\* \* \* Sollte Jemand meine goldne Uhr nebst goldnen Schlüssel, welche ich in der Schweizerhütte nur aus den Händen gelegt, und in Zeit von einigen Minuten in Gegenwart des Wächters entwendet worden ist, an sich gekauft haben, so bin ich erbötig, die volle Kaufsumme dafür zu bezahlen, oder denjenigen, welcher die Entdeckung davon macht 20 Thaler Belohnung zu geben, indem die Uhr so wie Schlüssel, worinnen eine Locke von meinem, in Dresden verstorbenen Sohne liegt, ein sehr schmerzlicher Verlust für mich ist. Die Uhr hat ein weißes Zifferblatt mit römischen Zahlen und den Namen Risky, goldnen Weisern und über den goldnen Gehäuse ist noch ein zweites von Schildkrot, auf der Rückseite des goldnen Schlüssels ist der Geburts- und Sterbetag des oben erwähnten gravirt.

Carl August Klemm, in der hohen Lillie Nr. 48, 1 Treppe.

**Thorzettel vom 17. December.**

Grimma'sches Thor.		u.	Ranstädter Thor.		u.
Gestern Abend.			Gestern Abend.		
Die Baugner fahrende Post	8		Hr. Regier.-Rath Geißler, a. Radebor, v. Raumburg, b. Kfm. Selble	4	
Vormittag.			Vormittag.		
Die Dresdner reitende Post	7		Die Jenasche fahrende Post	3	
Nachmittag.			Nachmittag.		
Die Breslauer fahrende Post	1		Hr. Ritterg.-Besitzer Schulze, a. Hausdorf, von Raumburg, pass. durch	8	
Auf der Dresdner Silpost: Hr. Kfm. Preller, a. Hamburg, v. Dresden, im Hot. de Russie, Opernsänger Biesche, v. Wien, in St. Berlin		5	Eine Eskafette von Lützen		1
Halle'sches Thor.		u.	Hr. Dec.-Verwalt. Bentner, v. Magbala, b. Magbame Bentner		2
Gestern Abend.			Hr. Dec.-Verwalt. Dörfling, von Albersstedt, bei Dörfling		2
Hr. Kfm. Oppenheimer, v. Hamburg, im Lannephirsch	11		Hr. Dec.-Amtm. Grafenhorst, v. Gatterstädt, im goldnen Adler		3
Die Magdeburger fahrende Post	11		Hr. Kfm. Gerlach, v. Raumburg, unbestimmt		3
Vormittag.			Peters Thor.		u.
Die Braunschweiger fahrende Post	8		Gestern Abend.		
Nachmittag.			Die Coburger fahrende Post		8
Hr. Forstamts-Cassirer Bock, v. Dessau, im g. Adler		3	Hospital Thor.		u.
Auf der Berliner Silpost: Hr. Adv. Brunner, v. hier, v. Berlin zurück, Kfm. Weißmann, von hier, v. Wittenberg zurück		1	Nachmittag.		
			Die Freiburger fahrende Post		1
			Die Nürnberger reitende Post		2